

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Johann Daniel Herrnschmidt.

Francke, August Hermann

Frankfurt am Main, 14.09.1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-20958

Jena, den 14.^{ten} Sept. 1777.

A 120

61

1. Wegen des Vordrucks will ich mich gefallt, lieber
wie M^{rs} Collega mit sehr Kosten weislich sein,
wegen w. der gibt bescheiden sein, in dem ich
andere sehen kann, als dass Sie auch verstehen
kann sind.
2. Dass H. Jäger sich auch dem Titel seiner Tabel-
len Inspectorum Adjunctum Pedagogum nennen,
nicht wird ich nicht alle Weise zu remonstri-
ren, so, sub comminatione, dass man sich
wohlfehl ich Stellung zu belangen, weil dem
Pedagogio 3. ganzes Consistorium zum präsen-
te zuweist.
3. Herr Andrea wollte ich dem Herrn Vorste-
her. zum Informator seiner Offizier zu
sinnen, wenn es ohne Gewährung unserer an,
sonstig Ordnung zu sein, könnte, kann z. nun
denn die seine resolution für sich zu sein,
weil ich weiß, wie man es zu sein könnte.
4. Wegen H. Jäger'scher Schrift w. 3. ganzes Brief

will ich mich mit Jaggenberg informieren, u. davon
das berichten.

5. Das neue Speciosfacti pro consilio juridico
in bewährtester mir nach Empfehlung geschildert
werden, lasse ich mir selbst. Lieb. seg.

6. Das neue Böcher sein opus orthographicum
neiglicher Köpfe, Trücker, lasse, u. ob mir von,
der in Verlag steht, muß ich g. selbst lasse,
u. bey dem Verstande, soll es o. introdu-
cirt werden. in der Tabell u. soll es
videt, u. wenn es nötig ist, angest
wird, so man sich dann bey dem Verstande
zu bedienen.

7. Dem Herrn Geringer wäre nach meiner Meinung
seiner näherste Roman o. zu restituieren, weil
dass viele Calumnien enthalten, zu
dem publicierung man durch die Restituierung
besonderen. seg. würde.

8. Dem Herrn Geringer u. dem Geringer ist eine
Ergänzung, die ich in mea absentia, o.
Ergänzung u. Ende zu übersehen, so man dann
das sie ihre Bestimmung gegeben, u. der St. Collega

ving anten stammet myns lops
9. Joh Bannart willipin pinc vossenc vels an
Ungdof. Rids pinc litters atflay, wain in ibing
pifp and an ipu fipstz besyph ofo gylke defent
wand kime.

A. J. farnock.

Defpoge, wained mit dem Wypfar

met danc priefet garmepst waid

so beint men dem zugolagony feld

alla wafony, waltel ipu de Natur

des kirk, n. gawicke welfe andary

gane pefpide. Wonne digne besoyony

ofu gawit ip. feld ip nifte der-

winder. n. n. n. n.

Das fachtz gawit an alle.